

# Schlesische Arbeiter-Zeitung

Parteiblatt der Unabhängigen Sozialdemokraten.

Einzelnummer 20 Pf. — Durch Aufträge oder durch die Post: monatlich 1,00 Mk., vierteljährlich 4,00 Mk. frei im Post.

Postfach-Nr. 28885, Sozialistischer Verlag, o. G. m. b. H., Berlin.

Angelagerungsstelle: Die Gefaltene Rotzeitschrift oder deren Raum 126 III., abwärts 120 III. Berlin und Wohnungsangelegenheiten Familienangelegenheiten Vereine und Vereinstätigkeiten 620 III. Kellerei: Die Kellerei, drei Gefaltene oder deren Raum, hinter Zert. 4. III.

## Politische Uebersicht.

### Im Ruhrgebiet

herrscht die Militärherrschaft unverändert weiter. Viele Arbeiter, die in der Roten Armee gekämpft haben, sind mit ihren Familien in das von der Emmenter beherrschte Gebiet geflohen, um nicht dem Weißen Schrecken zum Opfer zu fallen. Die Zahl der Flüchtlinge wird immer größer. So müssen deutsche Arbeiter vor der „patriotischen“ Soldateska ihre Heimat verlassen.

### Die Besetzung

deutscher Städte durch die Franzosen, die allerdings zum härtesten Protest herausfordern, hat das Bürgertum in „patriotische“ Haltung gebracht. Natürlich wird auch wieder von Greueln, die besonders in Frankfurt a. M. von den Franzosen verübt sein sollen, berichtet. All diesen Meldungen ist das größte Mißtrauen entgegenzubringen. Das deutsche Proletariat weiß, wer in Wahrheit Greuelthaten verübt und wer Greuelnachrichten der „Feinde“ fabriziert. — Als Protest gegen den Einmarsch der Franzosen hat die Arbeiterklasse hinaus die Arbeit niedergelegt. — Die Bundesgenossen Frankreichs stehen der Besetzung mehr oder minder sympathisch gegenüber. Jedenfalls wäre der Einmarsch nie und nimmer erfolgt, wenn die Politik der Reichsregierung dem Ruhrgebiet gegenüber nicht so militaristisch gewesen wäre, wie es leider der Fall war und noch ist. Die Generale sind die eigentlichen Diktatoren Deutschlands und das Proletariat hat ihre Verbrechen auszubaden.

### Reichstagswahlen am 6. Juni.

Wie gemeldet wird, sind die Wahlen zum Reichstag vom Reichsministerium des Innern auf Sonntag, den 6. Juni, andersamt worden.

### Schwindelnachrichten über Bitterfeld.

Der „Borowits“, in edler Gemeinschaft mit alldeutschen Organen, bringt in seiner Morgenausgabe vom 8. April auf Grund eines Berichtes der rechtssozialistischen Hallischen „Waisstimme“ die Nachricht, Linkskommunisten hätten in Bitterfeld die Räterepublik ausgerufen und fordert natürlich zum Eingreifen gegen diesen Wusch auf.

Es ist wieder einmal viel Lärm um nichts gemacht worden. Ein paar Wirtspfe hatten in der Nacht auf Mittwoch aus irgend welchen Gründen den Landrat von Delitzsch um Kreis Bitterfeld verhaftet und nach Bitterfeld gebracht. In Bitterfeld wurde der Verhaftete sofort wieder auf freien Fuß gesetzt und keine Begleitung entworfen. Weiter ist nichts geschieden. Von der Ausrufung einer Räterepublik wissen in Bitterfeld und Halle

nur die hellhörigen Gemächsmänner des „Borowits“ etwas, die wahrscheinlich Geld brauchen und zu diesem Zwecke den leichtfertigen Schwindel in die Welt setzten.

### Die Bestrafung der Kapp-Offiziere.

Generalmajor v. Grobdeck, der sich als oberster militärischer Führer in Magdeburg während der Kapp-Zage auf die Seite der Kapp-Regierung gestellt hatte und darauf verhaftet worden war, ist nunmehr aus Gesundheitsrücksichten (II) aus der Sicherheitshaft entlassen worden. Die Magdeburger Leitung der sozialdemokratischen Partei hat gegen die Haftentlassung schriftlich Protest eingelegt. Wenn Herr v. Grobdeck durch seinen Gesundheitszustand nicht verhindert war, sich an dem Wusch zu beteiligen, so dürfte er ja wohl auch hinreichend kräftig sein, um in Sicherheitshaft zu bleiben.

### Gegen die Verschleuderung der Nahrungsmittel.

Die Mitglieder der Nationalversammlung Davidsohn, Kagenstein, Löhe, Wiffell, Seilmann, Hoch (Rechtssoz.) und die Genossen Kunert und Wurm stellten folgende kleine Anfrage:

„Am 17. d. M. teilte der Reichswirtschaftsminister einem Brauerei-Interessenten schriftlich mit, es sei angeordnet, daß den Brauereien wiederum eine beträchtliche Gerstenmenge geliefert wird.“

Ist der Reichsregierung diese Zusage bekannt? Gält sie deren Einlösung angesichts der schwierigen Ernährungslage des deutschen Volkes für zulässig?

In Deutschland wird eben das Brauereikapitel immer noch höher eingeschätzt als die Volkswohlfahrt.

### Der allrussische Kongreß

der bolschewistischen Partei wurde am 29. März mit einer Rede Lenins eröffnet. Vertreter der schwedischen und norwegischen revolutionären sozialistischen Partei waren anwesend. Lenin gab einen Ueberblick über die Lage und wies darauf hin, daß trotz der Ueberlegenheit der weißrussischen Ententeländer die Roten gestieg hätten. Er führte diesen Sieg auf die größere Einheit und auf den hohen Idealismus der Roten zurück.

### Die russische Wirtschaftsabordnung in Kopenhagen.

Die russische Abordnung unter der Führung des Verkehrtwintlers Krassin und die englische Handelsabordnung unter Wille sind in Kopenhagen eingetroffen und haben Verhandlungen über den Waren Austausch zwischen der Entente und Rußland eingeleitet.

der Gebrauch dieser Macht zur rücksichtslosen Abschaffung des kapitalistischen Privateigentums, der Lohnsklaverei, der bürgerlichen Klassenherrschaft, zum Aufbau einer sozialistischen Gesellschaftsordnung.

Aber es gibt jemand anderen, der heute Terror, Schreckensherrschaft, Anarchie dringend braucht, das sind die Herren Bourgeois, das sind alle Parasiten der kapitalistischen Wirtschaft, die um ihren Besitz und ihre Privilegien, um Besitz und um Herrschaftsrechte zittern. Diese sind es, die erdichtete Anarchie, erlogene Wuttsche dem sozialistischen Proletariat in die Schuhe schieben, um wirkliche Wuttsche, um reelle Anarchie durch ihre Agenten im gelegenen Augenblick zu entfesseln, um die proletarische Revolution zu erdroffeln, die sozialistische Diktatur im Chaos untergehen zu lassen und auf den Trümmern der Revolution die Klassendiktatur des Kapitals für immer zu errichten.

Hirn und Herz der heutigen Hege gegen den revolutionären Bortrupp des Proletariats ist das Kapital und sein Existenzkampf.

### Die Antwort der Regierung.

Die Verhandlungen der Arbeitnehmerorganisationen und der Vertreter der beiden sozialistischen Parteien mit der Reichsregierung ergaben folgendes Resultat:

Die Regierung erklärte, daß die Truppen, wenn irgend möglich, bereits in den allernächsten Tagen aus dem ganzen Ruhrgebiet zurückgezogen werden. Der Reichswehrminister hat angeordnet, daß ein Einmarsch der Truppen südlich der Ruhr nicht erfolgen darf. Die gleichen Anordnungen hat der Reichskommissar Minister Severing getroffen.

Von der Regierung ist bereits angeordnet worden, daß die Zeitfreiwilligenformationen für ganz Deutschland, ebenso die Einwohnerwehren aufzulösen sind. Ortswehren sollen nach den von den Arbeitnehmerorganisationen gemachten Vorschlägen gebildet werden.

Zu den Vorgängen in Wilhelmshaven, Altenburg usw. erklärte der Justizminister im Einverständnis mit dem Reichsanzler, daß gegen die Haftentlassung der Offiziere durch das Reichsmilitärgericht auf Grund des Schutzhafengesetzes rechtlich nichts eingewendet werden könne und keine Tatsachen beigebracht worden seien, die die Verhängung der Untersuchungshaft rechtfertigen würden.

An konterrevolutionäre Formationen wird keine Munition geliefert. Wenn der Nachweis, daß das doch geschieht, erbracht würde, will der Reichswehrminister die dafür verantwortlichen Personen der strengsten Bestrafung zuführen.

Die Auffassung der Arbeitnehmerorganisationen über die Reorganisation der Sicherheitswehr wird von der Reichsregierung in Uebereinstimmung mit der preussischen Regierung geteilt. Es haben im Verlaufe des Tages bereits Verhandlungen mit der preussischen Regierung über die Reorganisation der Sicherheitswehren stattgefunden.

Wir stehen auf Grund der üblen Erfahrungen, die wir gemacht haben, allen Regierungserklärungen zugunsten des Proletariats mit größter Skepsis gegenüber und messen ihnen deshalb gar keinen Wert bei. — Die Gewerkschaften haben sich mit der Regierungserklärung zufrieden gegeben. Natürlich!

## Republik Deutschland

### Die Auflösung der Einwohnerwehren.

Als im Dezember die Entente die Auflösung der Einwohnerwehren Kosses und Heines verlangte, da herrschte im Bürgertum und seiner Presse eitel Empörung. Sie sahen, daß diese Forderung des Obersten Rates ihre bewaffnete Organisation, die sie mühsam gegen das revolutionäre Proletariat geschaffen hatten, zerklüftet würde.

Nun hat General Kollert als Präsident der internationalen militärischen Kontrollkommission am 7. April 1920 die Forderung vom Dezember wieder aufgenommen und die Auflösung der Wehren bis zum 10. April verlangt. Kollert und ruhig konstatiert dieselbe Presse, die sich vor vier Monaten in ihrer Entrüstung nicht genug tun konnte, heute diese Tatsache. Ja, der „Sofalangänger“ überschreibt die Mitteilung fast triumphierend mit dem Titel: „Das Ende der Einwohnerwehr“.

Woher der Wanbel? Zwischen dem Dezember und dem April liegt der Kapp-Wusch, liegt der Angriff der deutschen Arbeiterklasse auf den preussischen Militarismus in allen seinen Teilen. Die Einwohnerwehren, deren Auflösung die Entente verlangt, sind in großen Teilen des Reiches von dem

## Bürgerliche oder proletarische Diktatur.

Von Dr. Rosa Luxemburg.

Die bewaffneten Ruhrproleten (sagt werden sie ja von der Soldateska entwaffnet und massakriert) gaben dem Bürgertum wieder einmal die gewünschte Gelegenheit, von der „Schreckensherrschaft der Roten“ zu sprechen. Unsere Genossen wissen genau, wer in Wirklichkeit schlimmsten Terror treibt. Nachstehender Artikel der unerschütterlichen Rosa Luxemburg, der über den Terror der Bourgeoisie spricht, erschien kurz vor ihrer Ermordung in der Berliner „Roten Fahne“; er ist in der heutigen Zeit besonders aktuell. (Die Red.)

Terror oder Schreckensherrschaft haben gerade in den bürgerlichen Revolutionen eine ganz bestimmte Rolle gespielt. In der großen englischen wie in der großen französischen Revolution war die Hinrichtung des Königs der weltgeschichtliche Bruch mit dem Feudalismus, ein notwendiger Akt der Selbstverständigung der aufstrebenden bürgerlichen Gesellschaft, die sich erst spontan im Laufe der Revolution bis an den schroffen Gegensatz zum alten Regime tastend herangearbeitet hatte. In dem Ausblischen des Henkerbeils über dem Haupte Karl Stuarts, wie der Guillotine über dem Speckkopf des Bourbonen leuchtete blühartig der bürgerlichen Gesellschaft selbst, die ahnungslos in die Revolution eingetreten war, ihr eigener unüberbrückbarer Gegensatz zur alten Feudalherrschaft ein.

Das Schreckensregiment der Jakobiner in Frankreich war nichts anderes als ein verzweifelter Versuch des radikalen Kleinbürgertums, seine Dauerherrschaft in Frankreich in einer Zeit anzutreten und zu behaupten, wo geschichtlich erst die Großbourgeoisie zum Antritt der Herrschaft in ganz Europa berufen war. Ein Versuch, die große Revolution auf ihre ideologische Phrase, auf die formale Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit festzunageln — gegen den realen

Inhalt dieser Phrase: den Herrschaftsantritt der Industrie und des Finanzkapitals. Ein Versuch der Masse des Kleinbürgertums, nachdem ihre Rolle des Sturmböckers zur Sicherung der notwendigen Minimalerrungenschaften der bürgerlichen Revolution ausgespielt war, sich an die Macht zu klammern und eine Durchgangssphase der Revolution zu ihrem Endziel, ihre Phrase zu ihrem Inhalt, ihre Hilfsmittel zu ihrem Zweck zu machen. Der Jakobinerterror war also gleichfalls ein Mittel der Selbstverständigung der Klassen in der bürgerlichen Gesellschaft und ihrer Abgrenzung voneinander.

Mit einem Wort: Terror und Schreckensherrschaft waren in den bürgerlichen Revolutionen ein Mittel, geschichtliche Illusionen zu zerföhren oder hoffnungslose Interessen gegen den Strom der Geschichte zu verteidigen.

Das sozialistische Proletariat tritt, dank der Theorie des wissenschaftlichen Sozialismus, in seine Revolution ohne alle Illusionen ein, mit fertigem Einblick in die letzten Konsequenzen seiner historischen Mission, in die unüberbrückbaren Gegensätze, in die Todfeindschaft zur bürgerlichen Gesellschaft im ganzen. Es tritt in die Revolution ein, nicht um gegen den Gang der Geschichte utopischen Hirngespinnsten nachzujagen, sondern, gestützt auf das eherner Triebwerk der Entwicklung, zu vollbringen, was das Gebot der geschichtlichen Stunde ist: den Sozialismus zur Tat zu machen. Als Masse, als gewaltige Mehrheit der Arbeitenden soll das sozialistische Proletariat seine historische Mission erfüllen.

Es hat deshalb nicht nötig, die eigenen Illusionen erst durch blutige Gemaltakte zu zerföhren, erst zwischen sich und der bürgerlichen Gesellschaft einen Abgrund zu graben. Was es braucht, ist die gesamte politische Macht im Staate, ist



# Arbeiter, Angestellte, Beamte!

Sonntag vormittag 10 Uhr spricht Genosse Max Gruschwitz im großen Schiefwerderaal über: „Die politische Lage“.

Erscheint in Massen!

Der Ortsrat der U. S. P. D. Breslau.

gekämpft hat und kämpft, hat wohl auch eine solche Verteidigung nicht nötig. Was aber verhindert werden muß, das ist die hinterhältige Untergrabung des Ansehens derjenigen Personen, die jetzt im Interesse der gemeinsamen Abwehr Vertreter des Gedankens sozialistischer Arbeitergemeinschaften sind. Und Hiesch und Brand stehen auf diesem Boden.

### Massenversammlung auf dem Schloßplatz.

Entgegen der Verordnung des Polizeipräsidenten B o i g t, daß Versammlungen unter freiem Himmel verboten sind, wurde die von der U. S. P. und K. P. D. für Donnerstag nachmittag 6 Uhr nach dem Schloßplatz einberufene Versammlung doch abgehalten. Eine stattliche Zuhörerschaft hatte sich eingefunden. Sicherheitswehre lag im Schloß in Bereitschaft. Zu irgendwelchen Zwischenfällen ist es aber nirgends gekommen. — Die Genossen Gruschwitz und Hiesch skizzierten kurz die Lage: Im Ruhrgebiet wütet der weiße Schrecken, die Regierung hat alle Vereinbarungen mit den Vertretern der Arbeiterschaft gebrochen. Die eigentlichen Herren der Lage sind nach wie vor die Offiziere. Von einer Entwaffnung der Kampfformationen ist gar keine Rede. Das Proletariat muß sich zu neuen

Kämpfen rüsten und sofort Arbeiterräte bilden, die die Abwehr zu organisieren haben. Zum Schluß wurden folgende Forderungen aufgestellt:

1. Sofortige Rückberufung der Truppen aus dem Ruhrgebiet und ihre Auflösung.
2. Rücktritt der Regierung.
3. Bildung einer rein sozialistischen Regierung.
4. Sofortige Entfernung des Polizeipräsidenten B o i g t.

### Aus dem Stadtparlament.

Die am Donnerstag stattgefundene Stadtverordnetenversammlung hatte sich mit einigen Forderungen des Magistrats zu beschäftigen; sie wurden ohne größere Debatte erledigt. Eine Kreditforderung überwiegt man dem Ausschuß II und die Verteilung der Befolgung der Lehrkräfte an höheren Schulen den Ausschüssen II und III. An die etwas über eine Stunde dauernde öffentliche Sitzung schloß sich eine kurze geheime an.

### Arbeiter-Entlassungen?

Uns wird mitgeteilt: Die Verwaltung des Immobilien Räude-Pferdelagers Nr. 32, Breslau Schiefwerder, Kaserne 5, will alle Zivilarbeiter entlassen und dann 40 Mann als Zeitfreiwillige wieder

einsetzen. Sie sollen dem Reichswehr-Regiment 108 angegliedert werden. — Der Zweck dieser Maßnahme ist durchsichtig. Zeitfreiwillige, die sich der militärischen Disziplin anfertigen haben, sind für die Militärbehörde natürlich angenehmer als kassenbemühte Arbeiter. — Wo bleibt der eiserne Befehl? Oder sollen die Arbeiter der Offizier-Willkür preisgegeben werden!

### Bestrafung säumiger Markenaholer.

Die Brot- und anderen Lebensmittelmarken und -Karten sind auch bei den letzten Markenausgaben wieder von manchen Haushaltungsvorständen nicht an dem Tage abgeholt worden, an dem sie nach den Bekanntmachungen in den Tageszeitungen und an den Anschlagtafeln abzuholen waren. Da diese Säumigen zur Vermeidung von Verzögerungen bei der Abfertigung der pünktlichen Abholer nicht vor dem an die festgesetzten Ausgabetermine folgenden Montage ihre Marken erhalten können, entfallen der Stadtverteilungsstelle für Hieschstraße, die lediglich wegen der Säumigen länger beschäftigt werden müssen, beträchtliche Kosten. Es müssen daher die säumigen Abholer künftig ihrer Verantwortung gezogen werden, und es wird von einer Bestrafung nicht abgesehen werden können. Mit der Abholung können auch zuverlässige Personen (also möglichst nicht Kinder usw.) beauftragt werden; verantwortlich für die rechtzeitige Abholung bleibt aber der Haushaltungsvorstand.

Verantwortlich: für den gesamten Inhalt Dagobert Lubinski; für die Inserate Fritz Ulrich; Druck: Buchdruckerei Pfeil & Danigel, sämtlich in Breslau.

**Brauerei - Ausschank „Nußbaum“**  
Eingang: Schmeldebrücke 20 - Kupferschmiedestr. 16  
Tel. Nr. 3262 - Geschäftsleitung W. Drobek

**Eröffnung**  
der neurenovierten Räume  
**Donnerstag, den 15. April**  
Großer Frühstück-, Mittag- u. Abendstisch: Tischmusik  
Gute bürgerliche Küche  
Abends Großes Konzert Kapellmeister KRATZ

**Militär-**  
Mäntel, Blusen, Hosen, neu und gebraucht; Neue gute Entlassungs- u. feldgr. Anzüge; Neue Stiefel u. Schuhe  
kauft:  
**Max Hadamek,**  
Breslau V,  
Brandenburgerstr. 9 III.

**Militär- und Zivil-Garderobe**  
wird gewend., geänd., gereinigt, ausgebessert u. gebügelt  
Wallstraße 31. im Laden.

**Gut und preiswert**  
kaufen Sie im  
**Wirtschaftsmagazin**  
**H. Sachs**  
Gartenstr. 95,  
Ohlauerstr. 68.

Sonnabend, abends 8 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus eine  
**Sitzung des provisorischen Aktions-Ausschusses**  
und der Vorstände der drei sozialistischen Parteien statt.  
Die Vorstände der Parteien sind schriftlich eingeladen worden.  
Der prov. Aktions-Ausschuß  
Die U. S. P. D. Breslau.

**Wir rufen alle**  
Damen, welche Hüte umzupressen haben, nach der bekannten Hutfabrik auf der  
**Goldarbeiter**  
Seite — am Rathaus 16/17 — woselbst die Umarbeitungen schnellstens vorgenommen werden.  
**Martha Cohn**  
Am Rathaus 16/17, Goldarbeiterseite.

**+ Geschlechtskrankheit!**  
Rasche Hilfe durch giftfreie Auren.  
Harnsäurekristalle, seltener auch veralt. Kupfer, Seltung in kurz Zeit ohne Schmerzen u. stark. Einprägungen. Syphilis, ohne Vernichtung, ohne Schmerzen, Quecksilber u. Jodpräparate.  
**Mannesschwäche**, lähmt wirkt, nur ohne Vernichtung.  
Überwiegend der drei letzten ist eine ausführliche Beschreibung erlassen mit zahlreichen farbigen Zeichnungen und hunderten farbigen Photographien. Zuwendung gegen 1 Mk. für Porto und Spesen in verschlossener Doppelbrief ohne Aufschlag durch  
Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin G. 77  
Potsdamer-Str. 123 B. Sprechst. 9-11, 2-4  
Sonnab. 10-11 Uhr.  
Genauere Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Diagnose gestellt werden kann.



**Ah!**  
das ist sicher ein Anzug von  
der Firma  
**Hermann Partetzke**  
Nikolaistraße 48 vis-à-vis der Barbarakirche  
— Elegante Anzüge nach Mass —  
Umänderungen aller Art werden in eigener Werkstatt preiswert u. gut sitzend angefertigt.

Wundervolle, üppige  
**Büste**  
erhält. Damenjed. Alters durch meine altbewährten  
**Büstenpräparate**  
zu Mk. 7.— und Mk. 9.— beides zusammen, meistens zur Kur erforderlich, nur Mk. 15.—  
Streng diskreter Versand v.  
**Gummiwaren**  
für Damen und Herren  
Spillspritzen, Irrigator, Leib- u. Monatsbinden.  
Ferner empfehle bei  
**Periodenstörung**  
u. Unregelmäßigkeiten mein altbew. Präpar. Viele freiwill. Dankschreib. Preis Mk. 9.— u. Mk. 15.—, extrastark Mk. 25. Katalog kostenlos geg. Rückporto.  
Er. Barthel (Breslau 77A.Z. Sadowstr. 67A.)

**Häute und Felle**  
jeder Art kaufen zu höchsten Tagespreisen  
**Gutsche & Co.**  
Breslau 1, Ursulinerstr. 19, 20, Ecke Stockgasse  
Fernspr. Ohle 1171, nach Geschäftsschluss Ohle 6295

**Fahrrad-Mantel und Schläuche**  
deutsche Friedensqualität und prima  
Auslandsware  
**Fahrräder u. sämtlich. Zubehör, Karbidlampen und Karbid Gramophone, Platten, Nadeln**  
— Große Auswahl — Billige Preise —  
**Schmidt & Kanold**  
Breslau 1, Bischofstraße 3  
Eigene Reparaturwerkstatt.

**Sie sparen viel Geld**  
wenn Sie Ihren Bedarf an  
**Herren- u. Damen-Stoffen**  
decken im  
**Breslauer Tuch-Versandhaus**  
Breslau, Görschenstraße 48 ptr.

**Rein Aluminium-Kochgeschirre u. Eßbesteck**  
liefert an Wiederverkäufer  
Metallwaren-Industrie  
**C. Friedrich Kurzbart**  
Breslau 13  
Steinstraße 18 u: Fernsprecher Ring 2105.

Zum Einkauf von  
**Häuten und Fellen**  
habe ich am  
**Neumarkt Nr. 41**  
ein Zweiggeschäft errichtet und habe für alle Sorten höchste Tagespreise.  
**Hermann Rosenthal**, Aufwienstraße Nr. 19  
und Neumarkt Nr. 41

**Zahle**  
höchste Preise für künstliche  
**Zähne u. Gebisse**  
Brennstifte, Kontakte  
Kupferschmiedestr. 36 (Laden),  
an der Stockgasse.  
Braun.

Zum  
**Schuhverkauf**  
gehen Sie in den  
„Warenhandel“  
Grosshausstr. 4  
Spezialität  
in Maßarbeit

**Staunen-erregend**  
wirkt Apolthek Dr. Uecker's  
Nelsalbe gegen Hautausschlag,  
Flechten, Geschwüre, Seinschäden,  
Krampladern (besonders bei Frauen), offene Füsse, Wunden,  
wunde rissige Haut, Frostschäden,  
Verbrennungen usw. —  
Die Salbe wirkt hautbildend,  
schmerz- und juckreizstillend.  
Originalpackung à M 6.— u. M. 3.— Nur allein  
echt durch die Apotheke zum  
Gulden Adler, Berlin 175, Alexander-  
str. 41, Geogr. im Jahre 1858.  
Zweitälteste Apotheke Berlins.

**Schöne helle Schlafzimmer**  
bestehend:  
1 Schrank, 1 Waschkommode mit Platte und Spiegel, 2 Bettstellen mit Patentauflegematten und Rissen, 2 Nachttische mit Platte  
**Max Giesel**  
Brüderstr. 23.

**Stoffe**  
für  
**Anzüge, Mäntel und Kostüme**  
in größter Auswahl zu billigen Preisen.  
Zuschlager  
**Arthur Ascher**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 3  
Eingang Hausflur.

**Schlafzimmer**  
in Eiche und imitiert, sowie Einzeilmöbel in grosser Auswahl.  
**K. Rosner**  
Gartenstraße 3  
am Sonnenplatz.

**Bettmatten**  
Befreiung sof. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst durch  
**Sanitas-Depot**  
Endersbach A. 328 (Witbg.).

**Alte Uhren**  
Händlerpreisliste gratis  
P. Hölter, Nikolaistr. 16/17

**Stadttheater.**  
 Samstag 7 Uhr:  
**Der Grandadour.**  
 Sonntag 7 Uhr:  
**Die Fledermaus.**  
**Jobe-Theater.**  
 Samstag 7 1/2 Uhr:  
**Trief Acosta.**

**Opera-Theater.**  
 Samstag 7 1/2 Uhr:  
**Das Hof des Sieben**  
**Schauspielhaus.**  
 Operettenbühne. 21. R. 2545  
 Montag 7 1/2 Uhr:  
**Die Göttergötter.**  
 Samstag u. tägl. 7 1/2 Uhr:  
**Gasparone.**  
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr  
**Soheit tanzt Walzer.**

**LIEBICH-  
Theater**  
 Täglich 7 1/2 Uhr:  
 Gastspiel Toni Tetzlaff  
 in dem Sensationsstück  
**Die Herrin  
ihrer Tat!**  
**Mans Hauser**  
 Humorist  
**Berny u. Stott**  
 in ihren Tanzschöpfungen  
 u. das grosse Aprilprogramm

**Viktoria-  
Theater**  
 Täglich 7 1/2 Uhr:  
**„Der selige  
Baldin“.**

**Zeitgarten**  
 Ab 1. April  
 Täglich 7 1/2 Uhr:  
**Harry  
Bienenstein**  
 der arkomische  
 in seinem Ensemble  
 Dazu die glänzenden  
 Spezialitäten.

**Figaro-  
Theater**  
 Bischofstraße 4/5  
 Fernspr. Obste 1769.  
 Täglich 7 1/2 Uhr:  
**Die beiden  
Blinden**  
 Operette v. Offenbach  
 und  
 das neue vielseitige  
 April-Programm.

**Palast-Theater**  
 Schweidnitzer Str.  
**Die Pest  
in Florenz**  
 Dazu  
**Blinder Hass**

**Kammer-  
Lichtspiele**  
**Mia May**  
**Veritas vincit**  
 Die  
**Wahrheit siegt!**  
 1 Teil.

**Gärten, Felle**  
 jeder Art kaufen  
 zu allerschönsten  
 Tagespreisen  
**Quint u. Niblanz**  
 Sackgasse 31a/31b  
 Telefon 311/312

**SARRASANI**  
 Nur bis 18. April in  
 Breslau.  
 Täglich 7 1/2 Uhr  
 Sonntag 8 Uhr und  
 7 1/2 Uhr  
**Wild-West**



Friedr.-Wilhelm-Str. 35  
**Erstaufführung!**  
**Joe Deeb**  
 neueste Detektiv-Sensation  
  
**Das Geheimnis  
des Flüster-  
des Gewölbes**  
 4 Akte.  
 Ferner: (Erstaufführung)

**Harry Piels**  
 drittes Abenteuer  
 eines Vielgesehten  
**„Der edle Retter und  
Rächer der schuldlos  
Verführten“**  
 5 Akte  
 voll steigender Spannung

**ZEPTE-  
KINO**  
 Klosterstr. 47  
 Täglich bis Donnerstag  
**Herrin der Welt**  
 5. Teil. Ophir, die Stadt  
 der Vergangenheit.  
 6 Akte. Knoppschen schläft.  
 Sonntag 3 Uhr Kinder-Vorstellung.

**TL**  
 Direkt. C. Scholz  
 Musikleitung:  
 Kapellmeister S. Brischke  
 Nur noch 2 Tage:  
 Erstaufführungen  
 Nanon Lescaut  
**Das hohe Lied  
der Liebe**  
 nach dem Motive des  
 gleichnamigen Romans  
 v. Abbe Prévost  
 hochsp. Liebes-Drama  
 in 6 Akten mit Lya Mara  
 in der Hauptrolle.  
**Das Geheimnis  
einer Nacht.**  
 Aufzeichnung. Besten-Schüler  
 mit dem besten Orchester  
 und Erich Kästner in den Haupt-  
 rollen. — 4 Akte.

**Odor-  
Lichtspiele**  
 Weinstrasse 53/55  
 Von Sonntag bis Sonntag  
 2 grosse Prachtbühnen  
**Lotte Neumann** in:  
**Armes Prinzesschen**  
 müssen Sie sehen.  
 Herrliches hochdra-  
 matisches Schauspiel  
 Ausserdem:  
**Albert Paulig**, der  
 beliebte Komiker in:  
**Wenn man  
berühmt ist.**  
 Lustspiel voll  
 urwüchsigem Humor.  
 3 grosse Akte.  
 Sonntag v. 3—4 Uhr:  
 Gr. Kindervorstellung

**Schall-  
platten**  
 auch Bruch  
 kauft à Kilo 15.— Mk.  
 M. Liedtke, Sudgasse 2.

**LUNA-PARK**  
 BRESLAU-MORGENAU  
 Inhaber: Johannes Lampner  
 TAGL. ORCHESTER-KONZERT  
 Jeden Sonntag u. Jed. Freitag  
 KONZERT und LUNA-BALL

**Kabarett  
Kakadu**  
 Nikolaistr. 65/68. Dir.: K. Wengrzlk.  
 Wochentags: Anf. 7 1/2 Uhr. Sonnt.: Anf. 6 Uhr.  
**Das glänzende April-Programm:**  
**Thea Luhn** Münchener Humoristin  
**Bruno Rysi** Telepathisch. Phänomen  
**Hansi Carusi** Jugendl. Sänglerin a. Klavier  
**Fritz Rügamer** Humorist  
**Sylvia** Orientalische Tänzerin  
**Fritz Sernos** Rezitator  
**Merry Leander** Die beliebte Tanzsoubrette  
**Walter Nitsche** Chansonnier  
**Otto Laube**, Kapellmeister.

**Central-Ball-Saal**  
 (Deutscher Kronprinz) A. Hahn  
 Westendstrasse 60/62, Strassenbahnlinie 1 u. 21.  
 Jeden Mittwoch und Sonntag  
**Grosser Tanz**

• Achtung! • Neue Bewirtung!  
**ELFEN-SÄLE**  
 Friedrich-Wilhelm-Strasse 32  
 Jeden Sonntag:  
**Grosser öffentl. Tanz**  
 Um gütigen Zuspruch bittet Der Wirt  
 E. Neldner.

**Baudach's Festsäle**, Frankfurter  
 Str. 117/119  
 Jeden Sonntag  
**öffentlicher Tanz**  
 Keine Tanzpause - Bestgepflegtes Parkett.  
 Jeden Donnerstag großes  
**Tanz-Kränzchen**

**Eden  
Theater**  
 Lichtspiele  
 in höchster Veredlung  
 Nikolaistrasse 27.  
 Nur noch 3 Tage!  
**Erst-  
aufführung**  
**Der  
Todes-  
sattel.**  
 Großes Sensations-  
 Wild-West-Drama,  
 nach persönlichen  
 Erlebnissen des bei  
 jung und Alt be-  
 kannten  
**Texas Jack**  
 und  
 der übrige Spielplan.

**Wittig  
Theater**  
 Westendstrasse 50/52  
 Sonntag bis Montag:  
 2 sensationelle  
 Erstaufführungen!  
**Die Dame  
im Pelz.**  
 5 spannende Akte.  
 Wieder freigegeben!  
 Die  
**Busternkur**  
 4 höchstspannende Akte  
 Außerdem  
 außer Sonntags:  
**Das  
Geheimnis.**  
 3 wirkungsvolle Akte.

**Gebr. Barasch**  
 G. m. b. H.  
**Zum Schulanfang**

|                                             |                    |                                           |                        |
|---------------------------------------------|--------------------|-------------------------------------------|------------------------|
| Federkasten . . . . .                       | 2.85, 1.65, 1.45   | Tintenwischer . . . . .                   | 25, 10 Pf.             |
| Federhalter gefüllt . . . . .               | 2.95, 1.95, 1.75   | Federdosen . . . . .                      | 18 Pf.                 |
| Schreibhefte alle Liniaturen 16 Bl. . . . . | 75 Pf.             | Federn . . . . .                          | Dtz. 1.00, 75, 65 Pf.  |
| Aufgabehefte . . . . .                      | 50 Pf.             | Buntstifte . . . . .                      | 1.95, 1.10, 60, 25 Pf. |
| Oktavhefte . . . . .                        | 45, 25 Pf.         | Bleistifte von Faber . . . . .            | 45, 85, 25, 20 Pf.     |
| Diarium . . . . .                           | 1.95, 1.25, 75 Pf. | Tuschkasten Günth. Wagn. 4.80, 4.00, 2.85 |                        |
| Wachstuch imit. . . . .                     | 2.10, 1.95, 1.50   | Skizzenbücher . . . . .                   | 2.55, 1.25, 60 Pf.     |
| Löschblätter imit. 25 Stück . . . . .       | 45 Pf.             | Reißzwecken . . . . .                     | Gr. 1.50               |
| Einschlagpapier blau 10 Bogen . . . . .     | 80 Pf.             | Schieferetafeln „Pappe“ . . . . .         | 1.25                   |
| Etiketten weiß 10 Bogen . . . . .           | 20 Pf.             | Schieferstifte . . . . .                  | 10 Stück 65 Pf.        |
| Radiergummi . . . . .                       | 45, 20, 15 Pf.     | Zeichenblocks grau . . . . .              | 40 Pf.                 |
| Federhalter . . . . .                       | 10, 8, 6, 5 Pf.    | Butterbrotpapier Rolle . . . . .          | 95, 65 Pf.             |

**Mentor oder Schülerfreund 2.40**  
 Notiz- und Taschenkalender für Lehrenanstalten 1920/21

**Schultaschen für Knaben u. Mädchen**  
 in div. Ausführungen mit und ohne Lederriemen von 55.— bis 4.50

**Kinder-Frühstückstaschen**  
 zum Umhängen mit und ohne Blecheinlage von . . . . . 8.50 bis 2.25  
 prima Rindleder 15.—

**Feder-Taschen**  
 mit Leder von . . . . . 95 Pf. bis 8.50

**Kinder-Glocke**, Fantasiegeflecht mit Blumenranke und Band garniert . . . . . **14.75**  
**Kinder-Glocke**, Bastgeflecht, zweifarbig . . . . . **15.75**  
**Kinder-Matrosenhüte**, weiß und blau m. Schriftband . . . . . **19.50**  
**Kinder-Matrosenhüte**, fein. Bastgeflecht, schwarz m. Schriftband . . . . . **28.50**  
 Sweaters für Knaben und Mädchen, gestrickte Knaben-  
 Anzüge, Kinderstrümpfe in schwarz, weiß, lederfarbig,  
 Kindersöckchen in schwarz, weiß, leder- und buntfarbig.

**Mädchen-Kleider**  
 in Mousseline, Voile, Wolle, Baumwolle  
 durch rechtzeitigen Einkauf zu außergewöhnlich billigen Preisen

**Knaben-Schul-Anzüge**  
 aus guten Strapezierstoffen, in allen Größen und verschiedenen Preislagen

**Fertig montierte Holzsandalen**

|       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|
| Größe | 24—30 | 31—35 | 36—40 | 41—46 |
|       | 1.50  | 2.—   | 2.50  | 3.—   |

**Kinderstiefel in Leder**  
 mit Ledersohle und Segeltucheinsatz

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| Größe | 23—24 | 25—26 | 27—28 |
|       | 26.—0 | 28.50 | 32.—  |

**Photographisches  
Atelier**  
**Zum ersten Schulanfang!**  
 Besonders preiswerte Postkarten-Aufnahmen  
 in Bromsilber-Ausführung . . . . . Dtz. 18.—  
**Schultüten in allen Preislagen.**